

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 22. Juni 1906.

Nummer 43

Aufruf an die deutschen Gesangsvereine in Nebraska.

Die Herren Sekretäre der verschiedenen deutschen Gesangsvereine sind hierdurch aufgefordert mit dem Unterzeichneten in Correspondenz zu treten. Das 11te Sängerevent des Nebraska Sängerbundes findet in Grand Island im Sommer des Jahres 1907 statt und ist es das Bestreben des Unterzeichneten in der Nähe von Ulica ausgedehnter Weise in der Verbindung zu treten. Alle diesbezüglichen Aufschreiben wollen man gefl. richten an

Richard Gähring,
Corresp. Sekretär,
Grand Island, Neb.

Aus dem Staate.

* Auch Beatrice beabsichtigt eine großartige 4te Julifeier.

* Ein veritabler Wolkenbruch suchte in der Sonntagsnacht der Gegend von Burwell heim und verursachte eine Unterwässerung der V. & M. Bahndammes.

* Der kleine Sohn des Ex-County-Schatzmeisters C. L. Welles in Greeley veranstaltete am Sonnabend eine kleine Primatencircusvorstellung und infolgedessen laboriert er jetzt an einem gebrochenen Bein.

Sobald ihr nach Norfolk, wird Euch die Dienstadtung werden wie viele irgend der einen oder anderen Form Nerven- oder Blasenleiden erliegen. Falls der Patient nicht schon außerhalb des Bereiches medizinischer Hilfe steht, wird Koles's Kidney Cure ihn kranken. Es enttäuscht nie. Wird verkauft in Dingmans Stadtapotheke.

* Aus Nebraska City wird gemeldet, daß der Regenfall in dortiger Gegend am Sonntag und in der darauffolgenden Nacht nahezu 3/4 Zoll betrug und daß der Missourifluß ganz riefzig gestiegen, jedoch man sein Ausretten befürchtet.

— Kollege J. M. Augustine von der "Free Press," welcher sich in letzter Zeit des Befuches seiner Schwiegermutter, der Frau H. Simmons, erfreute, athmet erleichtert auf. Die Getrenge ist am Dienstag Morgen wieder nach ihrem Heim in Brunning zurückgekehrt.

* Die farbigen Einbrecher Robert Fleming und George Costell, welche wegen Einbruchs in den Kleiderladen von Sam Goldberg im Gefängnis zu Nebraska City interniert waren und letzthin ihre Flucht aus demselben bemerklich machten, wurden am Montag von Deputy Sheriff L. L. Rutherford von Auburn wieder dingfest gemacht und verurteilt über eine Verurteilung von \$50.

* Lincoln trifft Vorbereitungen, um W. J. Bryan, den berühmtesten der berühmtesten Söhne Nebraska's bei seiner Heimkehr von seiner Weltreise einen großartigen und enthusiastischen Empfang zu bereiten. Und das ist ganz in der Ordnung. Ehre wem Ehre gebührt und William Jennings Bryan ist — das muß man ihm lassen, ob man mit seinen politischen Ansichten übereinstimmt oder nicht — jeder Zoll einer ganz Mann und es ist nicht mehr wie recht, daß ihm auch sein Heimatstaat die ihm gebührende Ehrung zu Theil werden läßt.

* In Neligh wurde jüngst eine Verordnung in Kraft gesetzt, welche das Verkaufen in irgend einem Geschäft am Sonntage zu einer verbrecherischen Handlung gestaltet. Infolgedessen wurden daselbst wegen Uebertretung derselben am vergangenen Sonntag der Kaufmann J. R. Mills und der Apotheker Remington verurteilt. Sie wurden je \$5.00 und die Kosten gestraft und haben sie die Sache an das Districtgericht in Antelope County appelliert, um die Gesetzmäßigkeit dieser Verordnung zu prüfen.

and eine Kur gegen Durchfall.

Der Frau S. Lindsay von Fort William, Ontario, Canada, die für viele Jahre an Durchfall und Magenbeschwerden litt, wurde von ihrem Apotheker angetrieben, Chamberlain's Magen- und Leberpulver zu nehmen. Sie that es und sagt: Ich habe gar nicht mehr gelitten, seit ich angefangen habe, sie zu nehmen. Wenn Sie an Durchfall oder Verdaulichkeit leiden, warum nehmen nicht diese Tabletten und werden und werden wohl? Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* In Fremont findet diese Woche ein Straßenkarneval statt.

* Ein Kuriosum von einer Ente ist auf der Farm von George Sherwood in der Nähe von Ulica ausgebrütet worden. Dieselbe ist im Besitz von drei voll ausgewachsenen Weinen.

* Die Townships Monroe, Post Creek und Loup in Platte County werden in nächster Zeit eine Spezialwahl abhalten, um über \$15,000 Bonds für den Bau einer Stahlbrücke über den Loup bei Monroe abzustimmen.

Die abführende Wirkung von Chamberlain's Magen- und Leberpulver ist so angenehm und so natürlich, daß Sie es nicht bemerken, daß es die Wirkung einer Medizin ist. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Im Interesse des Deutschthums glauben wir unseren Freunden in Omaha keinen besseren Rath geben zu können, als ihr Bestes zu thun, um eine Resolutions Delegation zur republikanischen Staats-Convention nach Lincoln zu schicken.

* Richter Maper in Beatrice annullierte am Dienstag die Handlung des Stadtraths von Beatrice, indem dieser dem Applikanten D. E. Kaffermann eine Wirthschafts-ertheilte und so wird sich die große Stadt am Blue mit nur 9 Wirthschaften zufrieden geben müssen.

W. R. Dard von Dyersburg, Tenn., schreibt: Dies ist zur Bekräftigung, daß ich Dr. J. C. Kates' Fruit Syrup für chronische Verstopfung gebraucht und es hat sich sonder Zweifel erwiesen, daß es ein durchaus praktisches Heilmittel für dieses Leiden ist. Es gereicht mir zum größten Vergnügen daselbst mit gutem Gewissen empfehlen zu können. Zu verkaufen in Dingmans Stadtapotheke.

* Auf merkwürdige Art und Weise verunglückte am Sonntag der 3 Meilen nordwestlich von Beatrice wohnende Henry Van Steen. Er war nämlich beim Baden und hatte, um den Tauchsprung zu erleichtern, sich eine Art Sprungbrett angebracht. Auch am Sonntag versuchte er da abzuspringen, aber das Brett brach und der junge Mann schlug mit dem Körper auf dem vorbereiten Quersäulen auf, wobei er sich 3 Rippen brach.

Ehrenwerthe Zeugen. — Alle Stände sind vertreten, wenn es sich darum handelt, für den Werth von Horni's Alpenkräuter-Blutbeiler eine Lanze zu ziehen. Herr Emil Osbrand, ev. Pfarrer in Wayne, Neb., sendet folgendes: „Ich kann Horni's Alpenkräuter-Blutbeiler nur das beste Zeugnis ausstellen. Alle Unregelmäßigkeiten des Systems beseitigt diese wertvolle Medizin leicht und prompt. Zumal gegen meine unverbesserlichen Siderinfried Rheumatismus bietet sie die beste und gründlichste Hilfe.“

* Der Schneider Rehohr von St. Paul war am Sonntag mit seinen 2 Söhnen zum Fischen und während dem Gehversuchen suchte er auf der in dortiger Nähe den Koupflugh überspannenden V. & M. Brücke, welche tunnelartig bedeckt ist, Zuflucht. Die Brücke wurde vom Wind getroffen und Rehohr erhielt einen heftigen Schlag, daß er einen schwarzen Streifen über den ganzen Körper hinweg davontrug und er bewußtlos wurde. Seine beiden Söhne wurden ebenfalls bedäubt, doch erholten sie sich bald wieder. Der Vater aber welcher schwerer getroffen wurde, mußte nach Hause gebracht werden, wo er ebenfalls sich erholte, wenn auch sehr langsam, und fürchtet man keine schlimmen Folgen.

* Von Alfred Noncoieri, dem Superintendenten der öffentlichen Schulen von San Francisco ging uns dieser Tage ein Circularschreiben zu, in welchem der genannte Herr um Beiträge zur Wiedererrichtung der bei dem kürzlichen Erdbeben und dem darauffolgenden Feuer zerstörten Schulhäuser auffordert. Es gingen dabei 34 Schulen zugrunde und infolgedessen wurden über 400 Lehrer und 20,000 Schüler schulenlos. Trotzdem nun schon viele Gaben und Zeichnungen gemacht wurden, um die heimgesuchte Stadt wieder mit den nötigen Schulgebäuden zu versehen, ist es immer noch nötig das Publikum zu weiteren milden Gaben zu beten. Ein aus dem Bürgermeister, der Schulbehörde und dem Superintendenten bestehender Ausschuss, der den Namen „Schulrekonstruktionscomite“ erhalten hat, wurde gebildet und diesem steht es zu, Gelder hierfür zu empfangen. Dieser Ausschuss hat sein Hauptquartier im Emerson Schulgebäude, Pine und Scott Straße, San Francisco, und an diese Adresse sollten alle Zuschriften gerichtet werden.

* In Omaha verstarb am Sonnabend im hohen Alter von 77 Jahren der Richter James M. Woodworth, eine im juristischen Kreise im ganzen Lande wohlbekannte Persönlichkeit.

— **Bezahlte Cure Zeitung** jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska zu den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.

* Aus Tobias wird der Selbstmord des 17jährigen Lewis Evece gemeldet, welcher sich am Sonnabend auf der Farm seines Arbeitgebers, John Test, sieben Meilen nord von dort mit einer Schrotflinte in den Unterleib schoß. Er wurde noch wegen der Wund operiert, aber er starb 24 Stunden darauf.

* Der betrügerische Bankkassierer Charles M. Chamberlain von Tecumseh, welcher, obwohl er längst zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt war, sich immer noch auf freien Füßen befindet, ist wiederum in Anklagezustand gebracht worden, und zwar diesmal wegen der Entgegennahme von Geldern als der Angeklagte schon wissen mußte, daß die Bank insolvent war.

* Die Freunde und Verwandten von Frank Davis von Fremont sind etwas beunruhigt über den Verbleib desselben. Davis begleitete am Dienstag seine Frau und Tochter, welche eine Reise nach Knoxville, Tenn., unternahm bis nach Omaha, von wo er am nächsten Tage wieder zurückkehren sollte. Frau Davis und Tochter sind mittlerweile an ihrem Bestimmungsorte angekommen, aber von Hrn. Davis ist noch nichts wieder gehört oder gesehen worden.

* Der Bürgermeister Hart von Rulo hat Plakate anbringen lassen, auf welchen zu lesen steht, daß das Bierholen im Kessel dort bei Strafe verboten ist. Ja, ja, Amerika ist das freieste Land auf der Erde und Rulo im südöstlichen Winkel von Nebraska ist die freieste Stadt im freiesten Lande der Welt. Wenn wir einmal den Herrn Gottseibeiuns gefangen genommen haben und wir sehen uns nach einem passenden Kerkermeister um, dann werden wir uns ganz gewiß an den Herrn Bürgermeister Hart von Rulo erinnern.

* Schöne Dinge fördert die Untersuchung zu Tage die in Norfolk über die Leitung der dortigen Irrenanstalt abgehalten wird. Es getradet empörend wie die armen Insassen, diese Unglücklichen der Unglücklichen, behandelt wurden. Es mag ja wohl wahr sein, daß Leute die ihren Bestand verloren, schwer zu lenken sind, aber die Wäiter und Aufpasser werden für ihre Arbeit gut bezahlt und es ist ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit die Pflegelinge die ihnen anvertraut werden menschlich zu behandeln und sie nicht zu prügeln und so zu mißhandeln, daß sie vor ihrer Zeit sterben, wie das, wie die Untersuchung gelehrt, in der Anstalt in Norfolk mehrmals vorgekommen ist. Hoffentlich werden diese Bürger von Wäitern zur Redenshaft gezogen und ihnen die wohlverdiente Strafe nicht vorenthalten.

* Ein desperater Kerl scheint der junge Schwede W. E. Olsen in Lincoln zu sein. Er kam in stark berauschem Zustande in das von Grace Miller geführte Täubchenhaus und faum dort begann er auf die Wäitenden einzuhauen und das Meublement zu zerbrechen. Er jagte oder warf die sämtlichen Insassen zum Hause hinaus und der Wirthsrau Miller, welche wieder zurückkehrte riß er die Kleider vom Leibe und wer weiß was er ihr zugefügt haben würde, wären nicht in der Nähe beschäftigte Arbeiter dazugekommen wären und den Versuch gemacht hätten den Desperato unthätig zu machen. Aber sie hatten damit nur einen negativen Erfolg. Bei dem Handgemeine schlug Olsen mit der einen Hand in eine Fenster Scheibe und riß sich dabei die Kempfingelohlagader auf. Inzwischen war auch die Polizei, welche benachrichtigt worden war, auf der Bildsäge erschienen, aber unser Schwede socht ruhig weiter und es bedurfte harter Arbeit ihn nach dem Gefängnis zu bringen. Er blutete wie ein Schwein und wenn er nicht zu Tode bluten sollte, bedurfte es rascher Hilfe. Polizeiarzt Slattery wollte ihm die Wunde verbinden, aber auch dem widersetzte sich der rabiate Kerl und erst nachdem ihm ein gewaltiges Dredmittel injiziert worden, welches augenblicklich wirkte, gelang es den Arm zu verbinden.

Eine beängstigende Lage
ist oftmals das Resultat einer vernachlässigten Verstopfung der Eingeweide und trager Leber, tohah die Fortschrittlichkeit chronisch werden kann. Dieser Zustand ist denen unbekannt welche Dr. King's New Life Pills gebrauchen, die besten mildsten Regulatoren für Magen und Eingeweide. Garantirt von Apotheker A. W. Buchheit. Preis 25c.

* Der Regen am Sonntag und in der darauffolgenden Nacht war überall im Staate höchst willkommen.

* Das neue Poststeinabgebäude in Chapman nähert sich seiner Vollendung und wird im Laufe der kommenden Woche bezogen werden. Dasselbe ist mit einem feuerfesten Sicherheitsgewölbe und mit einem Mangan- & Sicherheitschrank ausgestattet.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kuhl.

* Der frühere Kaufmann Knolls in Norfolk erschloß sich am vergangenen Donnerstag Morgen, nachdem er erst versucht hatte, sich zu Tode zu hungern, womit er aber keinen Erfolg hatte. Weil er alle seine Habe verloren war ihm das Leben zur Last geworden und deshalb beging er die verzweiflungsvolle That.

* Henry Heiser in Lincoln wurde Sonnabend Nacht aus einem in Händen von Henry Brown, einem Deutschschuffen, befindlichen Revolver in den Kopf geschossen und starb an der erhaltenen Verletzung am darauffolgenden Morgen ohne wieder zum Bewußtsein zurückzukehren. Der Sachverhalt ist folgender. Brown war nach Heiser's Saloon gekommen anstelle seines Schwiegeraters, welcher da gewöhnlich Sonnabends beim Scheuern hilft. Brown hatte sich beim Weggehen von zu Hause einen ungeladenen 32 kal. Revolver in die Tasche gesteckt; auch trug er in der Tasche lose ein paar Patronen. Als er nach dem Saloon kam gab er Heiser das Schießpulver zum Aufbewahren und dieser legte es in einen Kasten wo er das seinige, ebenfalls ein 32 kal., liegen hatte. Als er seine Arbeit beendet, verlangte Brown seinen Revolver zurück und Heiser gab ihm in der Eile und auch da die beiden Waffen sich sehr ähnlich, den eigenen und der war geladen. Brown, in der Meinung, es sei der seinige, bemerkte das Ding sei nicht viel werth, und zog dabei am Drücker. Der Mechanismus setzte sich in Bewegung, die Waffe entlud sich und Heiser sank, in den Kopf getroffen, zu Boden. Heiser ist 24 Jahre alt, verheirathet und wird sein unglücklicher und vorzeitiger Tod außer von seiner jungen Wittwe, von seinen Eltern und 7 Brüdern und 2 Schwestern betrauert.

Verhandlungen der Steuer- ausgleichungs-Behörde.

Grand Island, 12. Juni 1906.

Die Behörde der Supervisoren versammelte sich als Steuerausgleichungsbehörde, wie vom Gesetz verlangt. Alle Mitglieder anwesend, auch der County- Assessor anwesend und Vorsitzender Moncrief im Präsidium.

Die Behörde prüfte die Assessments der verschiedenen Townships. Hierauf machte man auf Antrag von Denton Pause bis 1:30 Nachmittags. Wiederversammlung um 1:30 Nachm. Alle Mitglieder anwesend.

Die Beschwerde von Frey Klapproth in Betreff zu hoher Einschätzung von Lot 1, Block 2, Wiebe's Abd. wurde auf Antrag von Weldon einen Ausschuss behufs Untersuchung überwiesen.

Röfer beantragte, daß der Vorsitz zu diesem Zweck einen Dreierausschuss ernenne. Nach erfolgter Annahme wurden Röfer, Phillips und Weldon in Verbindung mit dem County-Assessor ernannt.

Auf Antrag von Weldon erfolgte hierauf Vertagung bis morgen Vormittag um 9 Uhr.

G. H. Böll, Countyclerk.

Grand Island, Neb., 13 Juni '06.
Behörde versammelte sich um 9 Uhr Vormittags, alle Mitglieder anwesend. Protokoll der gestrigen Versammlung wurde verlesen und angenommen.

D. A. Abbott und sein Klient John Reimers, erschienen vor der Behörde in Betreff der Einschätzung von Außenständen. Wurde bis auf später verschoben. Hierauf Pause bis 1:30 Nachm. Um diese Zeit Wiederversammlung; alle Mitglieder anwesend.

B. J. Taylor reichte eine Beschwerde ein in Betreff der Einschätzung von Außenständen. Nach vorgenommener Bereidigung wurden seine Aussagen entgegengenommen. Auf Antrag von Schmidt wurde diese Beschwerde bis später übergelegt.

Beschwerde von L. C. Brown in Betreff zu hoher Einschätzung von Lot 1, Block 129, U. B. R. R. 2te Abd. wurde verlesen und auf Antrag einem Dreierausschuss behufs Prüfung überwiesen und als solcher Denton, Denman und Schmidt ernannt.

Wir haben nicht ein Paar Schuhe verkauft seit letzte Woche vor drei Jahren.

welches die geringste Kleinigkeit von Unzufriedenheit erregt hätte.
Es war letzte Woche vor drei Jahren, daß wir einer Dame ein Paar \$2.00 Oxforde verlaufenen und gestern brachte sie dieselben zurück und raisonnirte darüber, daß die Schnürsenkel sich nicht gut genug tragen. Natürlich geben wir keine ewig dauernde Garantie an unseren Schnürsenkeln, aber unsere Oxforde geben stets Zufriedenheit.
Wir brachten einen Vergleich mit ihr zustande, indem wir ihr ein Paar neue Oxford-Schnürsenkel für ihre alten Oxforde haben ließen und außerdem ließen wir ihr ein Paar neue Oxforde, gerade wie die alten, und sie bezahlte zwei Dollars dafür, und außerdem versprach sie, daß sie allen ihren Freunden von unseren guten Werthen in Schuhleder erzählen wolle.



B. J. Rogers erschien vor der Behörde um drei Fanderverschreibungen im Betrage von \$125.25 von seiner Einschätzung gestrichen zu erhalten; er wurde vereidigt und seine Aussage entgegengenommen und auf Antrag von Schmidt wurde die verlangte Streichung von \$125.25 anbefohlen.
Hierauf auf Antrag von Schmidt Vertagung bis morgen Vormittag um 9 Uhr. G. H. Böll, Countyclerk.

Grand Island, Neb., 14. Juni '06.
Behörde versammelte sich wieder um 9 Uhr. Alle Mitglieder anwesend. Protokoll der gestrigen Versammlung wurde verlesen und angenommen wie verlesen.

J. W. Coomes präsentirte eine Beschwerde in Betreff zu hoher Einschätzung der Südhälfte von Lots 4-5-6 in Block 2 der ersten Addition zu Wood River, um eine Reduktion der Abschätzung von \$500 ersuchend; Hr. Coomes wurde vereidigt und seine Aussagen entgegengenommen. Auf Antrag von Schmidt behufs Entscheidung bis später übergelegt.

S. R. Wolbach erschien vor der Behörde und brachte Beschwerde ein in Betreff der Einschätzung des Baarenlagers von S. R. Wolbach & Söhne; dieselbe sei zu hoch und ersuchte er um eine Reduktion von \$10,000; Hr. Wolbach wurde vereidigt und seine Aussagen entgegengenommen. Auf Antrag von Röfer wurde diese Sache zu einem um 2 Uhr Nachm. zu verhandelnden Spezialgeschäft gemacht.

Hierauf Mittagspause bis 1:30 Nachmittags.

Um 1:30 Wiederversammlung; alle Mitglieder anwesend.

Beschwerde von Edward Lennon in Betreff zu hoher Einschätzung seines persönlichen Eigenthums wurde verlesen und auf Antrag von Phillips wurde dieselbe einzureihen beordert. Beschwerde von A. L. Heywood in Betreff doppelter Einschätzung wurde verlesen; Hr. Hey-

wood wurde eingeschworen, seine Aussagen entgegengenommen und auf Antrag überwiehen. Schmidt unterbreitete den folgenden Antrag.
Grand Island, Neb., 14. Juni '06.
Hr. Richter! Sämtlichen die gesetzmäßige Autorität dieser Behörde bei der Einschätzung in Einschätzung von Grundeigentum in Frage gestellt wird, deshalb stelle ich den Antrag, daß so immer solche Beschwerden vorgebracht werden und diese Behörde um Erleichterung ersucht wird, solche verweigert werden.
Antrag angenommen.
Hr. J. Dowd erschien vor der Behörde und reichte eine Beschwerde von W. J. Falk ein, behagend daß sein kaufmännisches Lager zu hoch eingeschätzt worden sei. Hr. Dowd wurde vereidigt und seine Aussage entgegengenommen. Auf Antrag von Röfer wurde die Sache bis später verschoben.
Auf Antrag von Phillips wurde Hr. Wolbach eine Reduktion von \$5,000 an seiner Werthschätzung von \$85,000 geneährt.
Schmidt beantragte die Nichtanerkennung der Beschwerde von W. J. Falk und daß die Einschätzung so belassen werde wie sie vom Assessor gemacht wurde. Antrag angenommen.
Der Countyannal, welchem die Beschwerden von John Reimers, A. J. Taylor und A. L. Heywood überwiehen worden, unterbreitete folgendes Gutachten:
An die Steuerausgleichungsbehörde von Hall County, Neb. — Werthe Herren! In Sachen der Beschwerden von John Reimers, B. J. Taylor und A. L. Heywood, deren respektive Einschätzungen von Brutto-Außenständen während des Jahres 1906 betreffen, empfehle ich die Genehmigung der in den Beschwerden vorgebrachten Bitten. Die Entscheidung des Obergerichts im Falle von Lancaster County contra McDonald im 103 N. W. Reporter auf Seite 79 belagt, daß nur Netto-Außenstände eingeschätzt werden können. Dem Steuerzahler steht das Recht zu, von den Brutto-Außenständen seine Verbindlichkeiten in Abzug zu bringen, damit der